



Was ist bloß los in meinem Team? Gesten und Mimik von Lewis Hamilton drücken Unzufriedenheit über McLaren-Mercedes aus.

Foto: AP

Hamilton Der Weltmeister versinkt im Lügensumpf

Formel 1 in Malaysia (heute, 11 Uhr/RTL): Das Thema ist der McLaren-Skandal

Sepang - Lewis Hamilton sitzt in einem riesigen Sessel in der Halle des Pan Pacific Hotels nahe der Rennstrecke und liest. Äußerlich wirkt der Formel-1-Weltmeister ganz ruhig. Doch am Tag nach seiner Beichte, im Auftrag des McLaren-Teams die Rennkommissare angelogen zu haben, fährt das Seelenleben des 24-Jährigen Achterbahn. Wird er das Lügner-Image je wieder los?

Noch mal ganz schnell die Fakten: Hamilton war in Melbourne an Toyota-Pilot Jarno Trulli in der Safety-Car-Phase (strengstes Überholverbot!) erst vorbeigerauscht, weil Trulli von der Strecke abkam, und hatte ihn dann wieder vorbeigelassen. Beim Verhör vor den Regelhütern hatte er jedoch das zweite Manöver verschwie-

gen und damit suggeriert, Trulli habe regelwidrig überholt. Lewis' fieser Trick, zu dem ihn angeblich McLaren-Sportdirektor Dave Ryan anstiftete, flog auf, weil der Funkverkehr abgehört wird. Nun ist Ryan gefeuert und Hamiltons Ruferledigt.

Ex-Formel-1-Teamchef Eddie Jordan: „McLaren hat ohne Not den Ruf seines Spitzenfahrers ruiniert. Das ist schlimmer als die Spionageaffäre von 2007. Damals haben sie die Strafe gezahlt und fertig. Aber das hier wird ewig nachhängen.“

Weitere Strafen über die nachträgliche Melbourne-Disqualifikation hinaus drohen dem Engländer. Das machte der Formel-1-Weltverband gestern klar.

Hamilton mit dem Stempel des Lügen-Weltmeisters – die englische Presse vergleicht ihn bereits mit dem auf der Insel verhassten

Michael Schumacher. Beiden, so die Logik, sei jeder (schmutzige) Trick recht gewesen, um einen Vorteil zu ergattern. Zur Erinnerung: Auch im WM-Jahr 2008 landete Supertalent Lewis fünf Mal (!) vor den Sportrichtern.

- Das Sündenregister:
- ▶ Behinderung von Heidfeld in der Qualifikation zum Malaysia-GP. 5 Startplätze Strafe.
 - ▶ Auffahren auf Räikkönen an der roten Boxen-Ampel in Kanada. 10 Startplätze Strafe.
 - ▶ Abkürzen einer Schikane in Frankreich. Durchfahrtsstrafe.
 - ▶ Abkürzen einer Schikane in Belgien im Duell mit Räikkönen. Zeitstrafe, Sieg aberkannt.
 - ▶ Überharter Einsatz beim Start in Japan. Durchfahrtsstrafe.

Das alles verzeiht die Fan-Gemeinde noch, weil es in der Hitze des Gefechts passierte. Doch eiskaltes Lügen zum Nachteil eines

Kontrahenten? Hamilton saß in der riesigen Hotelhalle ganz allein. Wer wollte, konnte die Distanz zu seinem Team genau festlegen. Erst acht Tische weiter saßen Funktionäre und Mechaniker von McLaren-Mercedes.

PETER HESSELER



Ätsch, ich bin schon wieder Erster! Button feiert, aber Proteste laufen!

Foto: Reuters

Nächste Quali, nächster Protest

Jenson Button auf Poleposition, BMW legt wieder Einspruch ein

Sepang - Jenson Button stemelte beim zweiten Saisonrennen seine zweite Trainingsbestzeit auf den Asphalt. Doch viel mehr als das wird die Formel 1 von Stempeln auf Protestnoten bestimmt.

Weil Buttons Brawn-GP-Team genauso wie Toyota (Startplätze 2 und 3 für Jarno Trulli und Timo Glock) und Williams (Startplatz 4 für Nico Ros-

berg) weiter die umstrittenen Diffusoren benutzen, zeigte BMW diese drei Teams erneut bei der Sportbehörde an.

„Eine rein formale Maßnahme“, so ein BMW-Sprecher, „wir wollen sichergehen, dass bei der Verhandlung über die Diffusoren am 14. April auch die Malaysia-Resultate beachtet werden.“

Die Fans wissen also erst in gut zehn Tagen, ob die umstrittenen

aerodynamischen Hilfsmittel unterhalb der Heckflügel legal sind. Oder ob die ersten beiden Rennen Makulatur sind.

Stark ohne Diffusor: Sebastian Vettel im Red Bull, der die drittbeste Zeit hinlegte, aber wegen seines Melbourne-Crashes mit Robert Kubica zehn Plätze weiter hinten starten muss. Dennoch ist dem 21-Jährigen heute im Rennen viel zuzutrauen.

Eigentor ...

Bis zur letzten Kurve des letzten Rennens 2008 kämpfte Ferrari um den WM-Titel – erntete nur Platz 2 für Felipe Massa.

... Eigentor

„Wir haben im vergeblichen Titelrennen viel Entwicklungs-Zeit für 2009 verschenkt“, jammert Ferrari-Teamchef Stefano Domenicali nachträglich.

Zahl des Tages

7... Polepositionen in den ersten 10 Malaysia-Rennen verbuchte Ferrari. Gestern gab's den Trainings-Crash mit den Plätzen 9 für Räikkönen und 16 für Massa.

Startaufstellung

GP von Malaysia, 2. von 17 WM-Läufen in Kuala Lumpur (1 Runde = 5,543 km):

1. Startreihe:

1. Jenson Button (Großbritannien) Brawn GP 1:35,181 Minuten; 2. Jarno Trulli (Italien) Toyota 1:35,273

2. Startreihe:

3. Timo Glock (Wersau) Toyota 1:35,690; 4. Nico Rosberg (Wiesbaden) Williams 1:35,750

3. Startreihe:

5. Mark Webber (Australien) Red Bull 1:35,797; 6. Robert Kubica (Polen) BMW-Sauber 1:36,106

4. Startreihe:

7. Kimi Räikkönen (Finnland) Ferrari 1:36,170; 8. Rubens Barrichello (Brasilien) Brawn GP 1:35,651 – wegen Getriebewechsels 5 Plätze zurückversetzt

5. Startreihe:

9. Fernando Alonso (Spanien) Renault 1:37,659; 10. Nick Heidfeld (Mönchengladbach) BMW-Sauber 1:34,769

6. Startreihe:

11. Kazuki Nakajima (Japan) Williams 1:34,788; 12. Lewis Hamilton (Großbritannien) McLaren-Mercedes 1:34,905

7. Startreihe:

13. Sebastian Vettel (Heppenheim) Red Bull 1:35,518 – 10 Plätze zurück (Strafe Melbourne); 14. Heikki Kovalainen (Finnland) McLaren-Mercedes 1:34,924

8. Startreihe:

15. Sebastien Bourdais (Frankreich) Toro Rosso 1:35,431; 16. Felipe Massa (Brasilien) Ferrari 1:35,642

9. Startreihe:

17. Nelson Piquet jr. (Brasilien) Renault 1:35,708; 18. Giancarlo Fisichella (Italien) Force India 1:35,908

10. Startreihe:

19. Adrian Sutil (Gräfelfing) Force India 1:35,951; 20. Sebastian Buemi (Schweiz) Toro Rosso 1:36,107